

Partner in Japan: Elektroden verbinden Kontinente

Itzehoe/et – Leitfähige diamantbeschichtete Elektroden, Elektrodenbaugruppen und elektrochemische Zellen werden vom Itzehoer Unternehmen Condias entwickelt und produziert. Schon seit zehn Jahren besteht eine Verbindung der Edendorfer zu der japanischen Firma Permelec, dem führenden japanischen Hersteller konventioneller Elektroden. Beide Firmen haben jetzt ein Kooperationsabkommen für eine auf 15 Jahre ausgelegte enge Zusammenarbeit unterzeichnet.

Masahru Uno und Takuya Saito, zwei Experten aus dem Hause Permelec, waren für drei Monate bei Condias zu Besuch, „um diese Kooperation auch mit Personen zu starten und mehr voneinander zu lernen“, erklärt Dr. Matthias

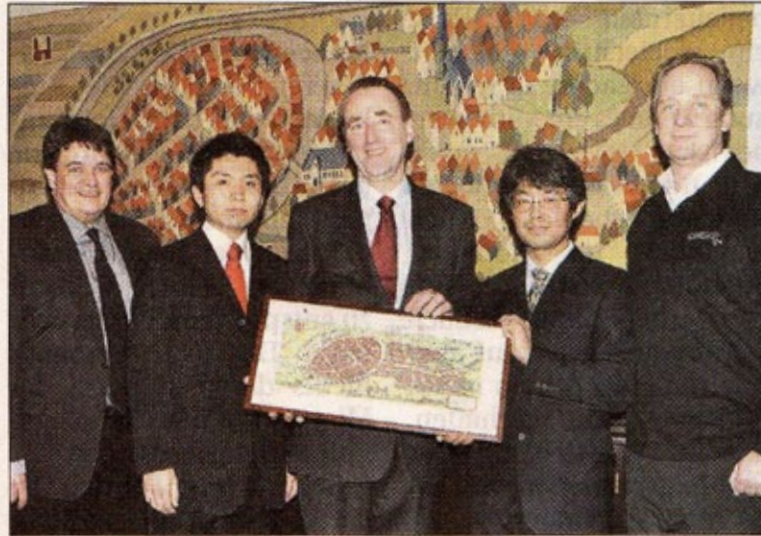
Fryda, einer der beiden Geschäftsführer. Es sei wichtig, dass man wisse, mit wem man sprechen muss, wenn

denen Arbeitsstile und -methoden durch Annäherung auszugleichen. Die Verständigung erfolge auf

kation, so Dr. Thorsten Matthée, der zweite Geschäftsführer. „Die technischen Vokabeln sind weltweit gleich.“

„Wir wollen die Zukunft gemeinsam bestreiten“, betont Dr. Matthias Fryda. Ein lokaler Partner in Japan sei für den asiatischen Markt sehr wichtig. „Wir haben uns auf einer wissenschaftlichen Konferenz in Warschau kennen gelernt“, erinnert er an die Anfänge.

Dieser Arbeitsbereich sei nicht von der augenblicklichen Wirtschaftskrise abhängig, sondern auf Zukunft ausgerichtet, betonte Rüdiger Blaschke. Der Bürgermeister hatte die beiden Geschäftsführer und ihre japanischen Gäste zu einem Informationsgespräch ins Rathaus eingeladen und führte sie auch durch das Historische Rathaus.



Stich von Alt-Itzehoe geht nach Japan (v. li.): Dr. Matthias Fryda, Takuya Saito, Rüdiger Blaschke, Masahru Uno und Dr. Thorsten Matthée.

es etwas zu regeln gibt. Dabei sei man auch bemüht, gewisse kulturelle Unterschiede sowie die verschie-

Englisch. Dabei sei die Verständigung über das Fachenglisch einfacher als durch eine „normale“ Kommuni-